

---

---

## **Degussa ist auch in Zeiten schwacher Konjunktur und raschen Strukturwandels stabil**

**Prof. Dr. Utz-Hellmuth Felcht**  
Vorsitzender des Vorstands  
der Degussa AG  
in der Hauptversammlung am 7. Mai 2004



---

---

### **I. ERFOLGREICHE AUFBAUPHASE UND STRATEGISCHE WEITER- ENTWICKLUNG**

- ▷ Degussa hat im vergangenen Geschäftsjahr in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld Kurs gehalten und sich strategisch erfolgreich weiterentwickelt.
- ▷ Für die Zukunft setzen wir vor allem auf internes Wachstum.

Sehr geehrte Aktionäre und Aktionärsvertreter,

sehr geehrte Gäste,

meine sehr verehrten Damen,  
meine Herren,

mit diesen Botschaften begrüße ich Sie herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung der Degussa AG.

In meinen Ausführungen möchte ich zunächst auf die erfolgreiche Aufbauphase der Degussa zurückblicken und Ihnen die strategische Weiterentwicklung erläutern. Anschließend werde ich auf den rasanten weltweiten Strukturwandel eingehen und

schildern, wie Degussa diesen erfolgreich bewältigt. Es folgt der Bericht über die wesentlichen Kennzahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres. So viel vorweg: Es ist Degussa gelungen, trotz des schwierigen Marktumfelds den operativen Ergebnisrückgang in engen Grenzen zu halten. Abschließend werde ich dann auf das laufende Geschäftsjahr eingehen.

---

---

**Es ist Degussa  
gelungen, trotz des  
schwierigen Marktumfelds  
den operativen  
Ergebnisrückgang in  
engen Grenzen zu halten.**

---

---

Meine Damen und Herren,

Degussa ist inzwischen gut drei Jahre alt. Entsprechend unserer Devise „gesagt – getan“ haben wir seit Februar 2001 unsere Nicht-Kernaktivitäten im Rahmen der konsequenten Fokussierung auf die Spezialchemie zügig und zu guten Bedingungen abgegeben. Gleichzeitig setzten wir das

interne Wertsteigerungsprogramm best@chem erfolgreich um. Prägend für die Startphase der „neuen“ Degussa waren zudem die Formulierung unserer Vision „Jedem Menschen nützt ein Degussa Produkt – jeden Tag und überall“, unserer Mission und unserer Leitlinien. Unter dem Dach des „Degussa Blue Spirit“ repräsentieren sie unsere inneren Werte, unsere Ziele und unsere Unternehmenskultur.

Seit dem Start haben wir unsere *Organisation konsequent und kontinuierlich weiterentwickelt*. Im Vordergrund standen dabei schlanke Strukturen, dezentrale Verantwortung und schnelle Entscheidungswege.

So haben wir unter anderem zum 1. April 2003 unser Nahrungs- und Futtermittelgeschäft neu geordnet. Der Unternehmensbereich Gesundheit & Ernährung wurde in diesem Rahmen aufgelöst und dessen Aktivitäten den Unternehmensbereichen Performance Materials sowie Fein- & Industriechemie zugeordnet. Hintergrund für diese Entscheidung war die

unterschiedliche, nur sehr geringes Synergiepotenzial aufweisende Marktstruktur bei den Nahrungs- und Futtermittel-Aktivitäten.

Einige Monate später erfolgte auch die Neuordnung unserer Feinchemie. In den Jahren 2001 und 2002 hatte hier zunächst die sehr umfangreiche Integration im Vordergrund gestanden: Die Feinchemie-Aktivitäten von Hüls, SKW Trostberg, der „alten“ Degussa und Laporte waren an weltweit insgesamt 19 Standorten zu einer neuen Einheit zusammengefügt worden. Gleichzeitig wurden die Katalysatoren und Initiatoren von Laporte und Degussa integriert. In Rahmen der Neustrukturierung des Unternehmensbereichs Fein- & Industriechemie haben wir jetzt jeweils Aktivitäten innerhalb von Geschäftsbereichen gebündelt, die ähnlichen Strategien folgen und vergleichbare operative Markt- und Kundenanforderungen haben.

---

### Als weltweite Nummer Eins in der Spezialchemie ist heute das enge Zusammenspiel mit den Kunden Dreh- und Angelpunkt unseres Erfolgs.

---

Degussa hat sich vom klassischen Produkthersteller zum Anbieter anspruchsvoller Systemlösungen entwickelt. Als weltweite Nummer Eins in der Spezialchemie ist heute das enge Zusammenspiel mit den Kunden Dreh- und Angelpunkt unseres Erfolgs. Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung haben wir deshalb seit Anfang des Jahres 2003 die Kundenorientierung mit dem Solutions-to-Customers-Konzept – also Lösungen für Kunden – deutlich gestärkt. Gleichzeitig wurden die Inhalte der Dachmarke Degussa präzisiert und u. a. auch durch Kundenumfragen bestätigt: „Innovationskraft“ und „Zuverlässigkeit“ sind die besonderen Fähigkeiten der Degussa; unsere wichtigsten Kompetenzen sind „Erst-

klassigkeit“ und „Einzigartigkeit durch intelligente Vernetzung“.

Unser neuer Claim „*Creating Essentials*“, den Sie auch hier an der Bühnenwand als graue Unterzeile des Degussa Logos sehen, fasst zusammen: Mit unseren innovativen Produkten und Systemlösungen schaffen wir Wertvolles und Unverzichtbares für den Erfolg unserer Kunden. „*Creating Essentials*“ ist das Versprechen an unsere Kunden, aber gleichzeitig auch der Anspruch an uns

---

### „Creating Essentials“ ist das Versprechen an unsere Kunden, aber gleichzeitig auch der Anspruch an uns selbst.

---

selbst. Es ist der Anspruch, in allem was wir tun, einen Beitrag zu leisten, der für unsere Kunden wesentlich ist. Wir betonen damit unsere Fähigkeiten, unseren Kunden innovative Produkte bzw. maßgeschneiderte Systemlösungen zu entwickeln, die für sie unverzichtbar sind.

Unsere Mitarbeiter wissen durch umfangreiche interne Kommunikations-Aktivitäten, dass jeder Einzelne von ihnen dazu beiträgt, das Markenversprechen der Degussa einzuhalten. Gegenüber Kunden und der allgemeinen Öffentlichkeit kommunizieren wir unseren Anspruch unter anderem durch die neue Imagekampagne, die seit März dieses Jahres in nationalen und internationalen Medien geschaltet wird.

Meine Damen und Herren,

in den vergangenen drei Jahren haben wir Ihr Unternehmen strategisch deutlich vorangebracht. Gleichzeitig hat sich gezeigt: Degussa hat – wenn die Marktsituation es erfordert – die Kraft, auch harte Entscheidungen zu treffen. Diese werden dann in größtmöglicher sozialer Verantwortung umgesetzt.

Vor rund einem Jahr hatte Degussa bekannt gegeben, dass sie sich aus wirtschaftlichen Gründen bis Ende 2004 aus ihrem *Feinchemiewerk Ra-*

*debeul* zurückziehen wird. Um eine Weiterführung des Werks zu ermöglichen, hielten wir aber gleichzeitig nach einem strategischen Investor Ausschau – mit Erfolg. Im Februar dieses Jahres konnten wir die Vertragsunterzeichnung mit dem Arzneimittelhersteller HEXAL bekannt geben. HEXAL hat für 177 Arbeitsplätze in Radebeul eine Beschäftigungsgarantie für den Zeitraum von fünf Jahren abgegeben; auch die bestehenden 31 Ausbildungsverhältnisse werden übernommen. Zudem hat sich HEXAL für die nächsten drei Jahre dazu verpflichtet, auf unverändertem Niveau Auszubildende einzustellen. Für Mitarbeiter, die nicht von der Beschäftigungsgarantie erfasst sind, erfolgt eine Sicherung über den Ende vergangenen Jahres vereinbarten Transfer-Sozialplan. Für die Ausbildungsstätte des Werks hatten wir bereits zum 1. Januar 2004 mit der RAG BILDUNG einen neuen Träger gefunden und damit die Aus-

---

### Mit der erfolgreichen Abgabe des Werks Radebeul und der Ausbildungsstätte an neue Eigentümer haben wir einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung des Standorts und der Region geleistet.

---

bildung der 180 Jugendlichen gesichert. Mit der erfolgreichen Abgabe des Werks und der Ausbildungsstätte an neue Eigentümer haben wir einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung des Standorts und der Region geleistet.

Die Stärke der Degussa – dies hat das Geschäftsjahr 2003 erneut gezeigt – ist ihr *breit aufgestelltes Geschäftsportfolio*. Bei rund 85 Prozent unserer Aktivitäten sind wir weltweit führend. Die ausgewogene Struktur verleiht uns auch in einem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld Stabilität. Alle großen Feinchemie-Unternehmen hatten im vergangenen Jahr deutliche Rückschläge zu verzeich-

nen: Ergebniseinbruch, Kapazitätskürzungen, Wertberichtigungen. Auch wir mussten aufgrund der deutlich schwächer als erwarteten Ergebnissituation und geringerer Wachstumsaussichten eine Wertberichtigung von 500 Mio. Euro auf unsere Feinchemie-Aktivitäten vornehmen. Dies hat uns jedoch nicht aus dem Gleichgewicht gebracht, der Degussa Konzern hat nicht gewackelt.

Das *heutige und künftige Kerngeschäft* der Degussa ist in die Unternehmensbereiche Bauchemie, Fein- & Industriechemie, Performance Materials, Coatings & Füllstoffsysteme sowie Spezialpolymere

---

## Die Stärke der Degussa – dies hat das Geschäftsjahr 2003 erneut gezeigt – ist ihr breit aufgestelltes Geschäftsportfolio.

---

gliedert. Wir werden diese Aktivitäten weiter nachhaltig stärken. Natürlich sind Portfoliomanagement und Restrukturierung innerhalb dieser Unternehmensbereiche eine dauerhafte Aufgabe. So hat unsere Feinchemie im vergangenen Jahr angesichts der schwierigen Branchensituation – die Wertberichtigung in Höhe von 500 Mio. Euro habe ich gerade erwähnt – Projekte zur Steigerung der Profitabilität gestartet. Ein weiteres aktuelles Beispiel sind die Wasserbehandlungsaktivitäten des Unternehmensbereichs Performance Materials. Hier ist der Markt durch einen anhaltenden Konsolidierungsprozess gekennzeichnet. Als reiner Produktlieferant verfügen wir nicht über die Voraussetzungen, um uns alleine eine führende Position zu erarbeiten. Deshalb restrukturieren wir das Geschäft – mit dem Ziel, es mittelfristig zu veräußern.

Degussa hat in den vergangenen drei Jahren durch Innovation und Wachstum weltweit etwa 2.300 Arbeitsplätze geschaffen; reduziert wurden in diesem Zeitraum 4.800 Stellen. Bereits heute zeichnet sich ab, dass Deutschland vom künftigen Stellen-

abbau überproportional betroffen sein wird.

Die Aufbauphase der Degussa mit der Integration unserer Vorgängergesellschaften ist nun abgeschlossen.

---

## Die Aufbauphase der Degussa mit der Integration unserer Vorgängergesellschaften ist nun abgeschlossen.

---

Wir – das heißt, alle rund 47.000 Mitarbeiter von Degussa – haben sie trotz fehlender konjunktureller Impulse gut gemeistert.

## II. WELTWEITEN STRUKTURWANDEL ERFOLGREICH MEISTERN

Meine Damen und Herren, die große Herausforderung, der wir nun gegenüber stehen, lautet: Wie behaupten wir uns erfolgreich in Zeiten eines Strukturwandels auf den Weltmärkten, der an Dynamik und Härte eher noch zunimmt?

Ein Paradebeispiel für den rasanten Strukturwandel ist China. China ist für Degussa Chance und Herausforderung zugleich: Einerseits handelt es sich um einen für uns als führendes Spezialchemie-Unternehmen hoch attraktiven Markt. Mit zunehmendem Wohlstand entsteht in der chinesischen Bevölkerung eine Mittelschicht, die sich Güter des gehobenen Bedarfs leisten kann, d.h. Güter, wie sie unsere Kunden herstellen und zu denen wir mit unseren maßgeschneiderten Systemlösungen beitragen. Andererseits hat sich durch den WTO-Beitritt der Veränderungsprozess der chinesischen Chemie-Industrie deutlich beschleunigt; als Folge entstehen sehr schnell wesentlich leistungsfähigere Produzenten. Die neuen Wettbewerber greifen auf ausgewählten Marktsegmenten an, die über eine geringe Technologietiefe verfügen und nicht besonders kapitalintensiv sind.

Degussa antwortet auf diese Herausforderung mit einer Doppelstrate-

gie:

▷ Erstens: Wir fördern internes Wachstum durch die Entwicklung intelligenter Produkte und Verfahren. Eng damit verbunden ist die weitere Stärkung unserer Kundenorientierung.

▷ Zweitens: Wir bauen unsere Präsenz in den neuen Wettbewerbsländern Schritt für Schritt aus.

So sind wir in China derzeit mit 17 Unternehmen aktiv, von denen zwölf produzieren. Die Hälfte dieser produzierenden Gesellschaften sind Joint Ventures. Im vergangenen Geschäftsjahr steigerten wir hier unseren Umsatz um 17 Prozent auf rund 280 Mio. Euro (Vorjahr: 240 Mio. Euro). Auch die Ergebnisentwicklung

---

## Wir sind in China derzeit mit 17 Unternehmen aktiv, von denen zwölf produzieren.

---

ist erfreulich. Ein Beispiel ist unser Joint Venture Degussa-AJ (Shanghai) Initiators, mit dessen Gründung wir vor rund 1½ Jahren zum weltweit größten Hersteller von Persulfaten aufstiegen. Dieses Joint Venture liefert bereits heute einen positiven Ergebnisbeitrag.

Am Dienstag dieser Woche haben wir die beabsichtigte Kooperation mit dem chinesischen Unternehmen Changchun Jida High Performance Materials Co., Ltd., Changchun, bekannt gegeben. Ziel ist die gemeinsame Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Hochtemperaturpolymeren. Mit den neuen Werkstoffen von Jida New Materials soll die Produktpalette der Hochtemperaturpolymere erweitert werden, die insbesondere im Automobilbau sowie der Luftfahrt und Elektronik zum Einsatz kommt.

Ein weiterer wichtiger Schritt unseres China-Engagements ist das neue Forschungs- & Entwicklungszentrum in Shanghai, das wir am 23. April eröffnet haben. Dieses Kompetenzzentrum bietet die Möglichkeit, spezifi-

sche Produktentwicklungen für den lokalen Markt zu betreiben und potenzielle Kunden damit vor Ort vertraut zu machen. Auf diese Weise können wir den besonderen Anforderungen des chinesischen Markts künftig noch besser Rechnung tragen. Geplant ist darüber hinaus ein so genannter „Multi-User-Standort“, d.h. ein Standort, an dem wir neue Produktionsaktivitäten mehrerer Geschäftsbereiche ansiedeln werden.

---

### Ein weiterer wichtiger Schritt unseres China-Engagements ist das neue Forschungs- & Entwicklungszentrum in Shanghai, das wir am 23. April eröffnet haben.

---

Zurück zur Strategie: Um den Wettbewerbsvorsprung auf den Weltmärkten halten zu können, lautet unsere Devise „Beste Innovationen, beste Köpfe“. Forschung, Entwicklung und Qualifizierung sind deshalb Grundpfeiler der nachhaltigen Wachstumsaktivitäten der Degussa.

Dies zeigt sich in dem unverändert hohen Engagement zur *Mitarbeiterqualifizierung*. Die Zahl der Ausbildungsplätze haben wir im Geschäftsjahr 2003 gegenüber der ursprünglichen Planung noch einmal um rund 5 Prozent gesteigert. Insgesamt bilden wir in Deutschland derzeit 2.015 Jugendliche in 38 Berufen aus und liegen mit unserer Ausbildungsquote von 7,2 Prozent deutlich über dem Branchendurchschnitt von 5,1 Prozent.

Meine Damen und Herren,

heute wird der Deutsche Bundestag über die Einführung einer *Ausbildungsplatzabgabe* beschließen. Dieses Vorhaben – insbesondere in der vorliegenden Form – bereitet uns aus mehreren Gründen erhebliche Sorge. Auch ein Unternehmen wie Degussa, das sich im Bereich der Ausbildung weit überdurchschnittlich engagiert, könnte hierdurch zusätzlich

belastet werden. Nach unseren Informationen ist nicht sichergestellt, dass unsere großen Anstrengungen im Rahmen des Tarifvertrags „Zukunft durch Ausbildung“ dazu führen, dass wir nicht unter den Anwendungsbezug des Gesetzes fallen.

Auch wenn zurzeit unklar ist, ob Degussa zu den „Zählern“ gehören wird: Die erhebliche Bürokratie, die mit der Einführung der Abgabe verbunden ist, wird uns in jedem Fall erheblich belasten. Zudem möchte ich darauf hinweisen, dass es immer schwieriger wird, für unsere Ausbildung ausreichend qualifizierte Bewerber zu finden. Wir haben darauf reagiert und ein Programm eingerichtet, um junge Menschen fit für die berufliche Ausbildung zu machen. Diese Anstrengungen werden in der gesetzlichen Regelung leider ebenfalls nicht berücksichtigt. Aus unserer Sicht ist der Gesetzentwurf ein Schritt in die falsche Richtung.

---

### Die Einführung einer Ausbildungsplatzabgabe – insbesondere in der vorliegenden Form – bereitet uns aus mehreren Gründen erhebliche Sorge.

---

Nun zu unseren Aktivitäten in *Forschung & Entwicklung*. Degussa beschäftigt auf diesem Gebiet weltweit rund 3.100 Mitarbeiter an mehr als 50 Forschungsstandorten. In unserem Kerngeschäft haben wir im vergangenen Geschäftsjahr 347 Mio. Euro (Vorjahr: 343 Mio. Euro) für F&E aufgewendet. Bezogen auf den Umsatz entspricht dies einer Quote von 3,2 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent). Für die Zukunft streben wir eine F&E-Quote in der Größenordnung von 4 Prozent an; Voraussetzung hierfür ist allerdings eine deutliche Verbesserung der konjunkturellen Lage und damit unserer Ergebnissituation.

In der Biotechnologie wollen wir künftig noch stärker werden. Dazu haben wir das neue Projekthaus ProFerm gestartet. Hier werden wir in

den nächsten drei Jahren insgesamt 20 Mio. Euro investieren. Auf der Basis eines ganzheitlichen Verständnisses der Mikroorganismen wird ProFerm neue Bakterienstämme und Fermentationsprozesse entwickeln. Dies eröffnet uns den Zugang zu innovativen Produkten und Zukunftsmärkten. Damit bauen wir unsere führenden Marktpositionen weiter aus.

---

### In der Biotechnologie wollen wir künftig noch stärker werden. Dazu haben wir das neue Projekthaus ProFerm gestartet.

---

Ende Juni diesen Jahres wird unsere Tochtergesellschaft Creavis, in der wir bereichsübergreifend Schlüsseltechnologien erforschen, den Grundstein für ihr „Science-to-Business-Center Nanotronics“ legen. Basis des „Science-to-Business“-Konzepts ist eine enge Verflechtung universitärer Grundlagenforschung mit industriellem Anwendungs- und Marketing-Know-how. Dadurch werden wir die Zeitspanne von der Erfindung bis zum verkaufsfähigen Produkt drastisch verkürzen und uns entscheidende Wettbewerbsvorteile sichern können.

Die Entwicklung intelligenter Produkte und zukunftssträchtiger Arbeitsgebiete fördern wir innerhalb der Degussa nicht nur durch umfangreiche F&E-Aktivitäten, sondern auch durch die bereichsübergreifende Verknüpfung von Wissen. Wir verwenden hierfür den Begriff „*Linking Knowledge*“. Ein Beispiel ist das Tintenstrahl-Druckverfahren, auch Ink Jet-Tinten oder Ink Jet Inks genannt. Dabei geht es um die Verbesserung der Produktionstechnologie, Qualität und Haltbarkeit von Tintenstrahl-druckfarben – und das bei geringeren Kosten. Unser Geschäftsbereich Füllstoffsysteme & Pigmente ist Experte für Schwarzpigmente – wir sprechen von Carbon Black – und verfügt seit vielen Jahren über hervorragende



Kontakte zu Herstellern von Digital-Druckern. Der Geschäftsbereich Coatings & Colorants hat das technische Know-how, Pigmente so zu verarbei-

### Ein Beispiel für „Linking Knowledge“ ist das Tintenstrahl-Druckverfahren, auch Ink Jet-Tinten oder Ink Jet Inks genannt.

ten, dass sie in Wasser stabil verteilt sind. Gemeinsam entwickelten beide Bereiche Produkte zur Herstellung qualitativ deutlich verbesserter Ink Jet-Tinten. Zu deren Produktion und Vertrieb gründeten sie ein internes Joint Venture, dessen Produkte unter dem Markennamen IDIS vermarktet werden. Um künftig das ganze Spektrum an bunten Ink Jet Ink-Dispersionen anbieten zu können, wurden anschließend auch unsere Feinchemie-Aktivitäten und der Geschäftsbereich Oligomere & Silicone in die Zusammenarbeit einbezogen. Mit den gemeinsam neu entwickelten Produkten für Tintenstrahldruckfarben erwirtschaftet Degussa heute bereits einen Umsatz in zweistelliger Millionenhöhe – und das nach kurzer Entwicklungszeit und ohne nennenswerte zusätzliche Investitionen.

Untrennbar verbunden mit der Entwicklung intelligenter Produkte und Verfahren ist die weitere *Verstärkung unserer Kundenorientierung*, mit der wir uns im Markt klar vom Wettbewerb unterscheiden. Sie steht – wie ich bereits zu Beginn meiner Ausführungen erwähnte – seit 1½ Jahren ganz oben auf der Agenda. Wir bieten unseren Kunden kreatives Vorausdenken und maßgeschneiderte Lösungen.

Hier ein Beispiel aus dem Geschäftsbereich Feed Additives. Degussa ist Weltmarktführer bei Methionin, einer essenziellen Aminosäure für die Tierernährung. Der Geschäftsbereich verkauft seinen Kunden nicht nur das Produkt Methionin, sondern bietet diesen gleichzeitig ein ganzes Paket innovativer Systemlösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette an – von der Aminosäu-

ren-Analytik bei Futterrohstoffen bis hin zur Qualitätskontrolle.

Ich hoffe, ich habe Ihnen mit diesen anschaulichen Beispielen einen kleinen Einblick in die vielfältige – und wie ich finde – spannende Anwendungswelt der Spezialchemie von Degussa gegeben.

### III. GESCHÄFTSJAHR 2003: ERGEBNIS-RÜCKGANG IN ENGEN GRENZEN GEHALTEN

Meine Damen und Herren,

ich komme nun zu den Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres. Das Jahr 2003 war für Degussa schwierig. Die erhoffte konjunkturelle Belebung blieb aus. Hinzu kamen der extrem schwache US-Dollar und deutlich gestiegene Rohstoffkosten. Wir haben jedoch frühzeitig mit Maßnahmen zur Kostensenkung und Ergebnisverbesserung gegengesteuert. Den Rückgang bei Umsatz und operativem Ergebnis konnten wir deshalb in engen Grenzen halten.

### Insgesamt ging das EBIT um 6 Prozent auf 878 Mio. Euro zurück.

- ▷ Der *Umsatz* verringerte sich im Kerngeschäft um 3 Prozent auf 10,7 Mrd. Euro. Auch insgesamt ging der Umsatz um 3 Prozent auf 11,4 Mrd. Euro zurück. Dabei betrug der Währungseffekt minus 5 Prozent, während die Absatzmengen um 2 Prozent stiegen. Die Preise blieben konstant.
- ▷ Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern, also das *EBIT*, des Kerngeschäfts blieb mit 902 Mio. Euro lediglich um 5 Prozent unter dem Vorjahreswert von 953 Mio. Euro. Insgesamt ging das EBIT um 6 Prozent auf 878 Mio. Euro zurück.
- ▷ Das *Betriebsergebnis*, das operative Ergebnis nach Zinsen, konnte mit 658 Mio. Euro auf Vorjahreshöhe gehalten werden. Zurückzu-

führen ist dies auf eine deutliche Verbesserung des Zinsergebnisses.

- ▷ Das *Konzernergebnis* von minus 159 Mio. Euro geht im Wesentlichen zurück auf die zum Ende des dritten Quartals erfolgte Wertberichtigung der Feinchemie-Aktivitäten in Höhe von 500 Mio. Euro.

### Das Konzernergebnis von minus 159 Mio. Euro geht im Wesentlichen zurück auf die Wertberichtigung der Feinchemie-Aktivitäten in Höhe von 500 Mio. Euro.

- ▷ Die Erreichung unserer anspruchsvollen Renditeziele messen wir mit Hilfe des *ROCE* (Return On Capital Employed). Im Kerngeschäft erreichten wir einen ROCE, also eine Rendite auf das eingesetzte Kapital, von 8,8 Prozent. Damit konnte der Vorjahreswert von 8,9 Prozent knapp gehalten werden. Es bleibt trotzdem unser Ziel, eine Verzinsung auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften, die zwei Prozentpunkte über unseren aus dem Kapitalmarkt abgeleiteten Kapitalkosten in Höhe von 11 Prozent liegt.

Diese Eckdaten, die sich auf Basis von US-GAAP ergaben, zeigen im Vergleich mit dem internationalen Wettbewerb: Degussa hat sich in einem schwierigen Marktumfeld operativ gut behauptet. Weitere Einzelheiten zum Jahresabschluss 2003 entnehmen Sie bitte unserem Geschäftsbericht, der an den Informations-Countern für Sie ausliegt.

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir möchten Sie an der robusten operativen Ergebnisentwicklung des vergangenen Geschäftsjahres beteiligen. Vorstand und Aufsichtsrat der Degussa schlagen Ihnen deshalb vor, wiederum eine *Dividende* in Höhe von 1,10 Euro je Aktie auszuschütten. Die Auszahlung erfolgt am kommenden Montag, dem 10. Mai 2004.

Geprägt war das Jahr 2003 auch durch Aktivitäten zur Sicherung einer

flexiblen und kostengünstigen Finanzierung: Im Juli hat Degussa erstmals ihr *Kredit-Rating* veröffentlicht und nahtlos in anstehende Finanzierungen

---

### Vorstand und Aufsichtsrat der Degussa schlagen vor, wiederum eine Dividende in Höhe von 1,10 Euro je Aktie auszuschütten.

---

eingebunden. So vereinbarten wir Anfang August mit einer Gruppe international bedeutender Banken neue Kreditlinien über 2 Mrd. Euro. Im November folgte das Debüt am Anleihemarkt: Degussa platzierte erfolgreich eine so genannte Benchmark-Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 1,25 Mrd. Euro und einer Laufzeit von zehn Jahren. Die Nettoverschuldung hat sich dadurch nicht erhöht; vielmehr wurden fällige Finanzierungen ersetzt und die durchschnittliche Laufzeit der Finanzverbindlichkeiten deutlich verlängert.

Im August letzten Jahres haben wir die *gerichtlichen Spruchverfahren*, mit denen das Umtauschverhältnis bei den drei Verschmelzungen

- ▷ „alte“ Degussa AG auf die Hüls AG aus dem Jahr 1999
- ▷ SKW Trostberg AG auf die VIAG Chemie Holding AG ebenfalls aus dem Jahr 1999
- ▷ sowie Degussa-Hüls AG und SKW Trostberg AG auf die „neue“ Degussa AG aus dem Jahr 2001

überprüft werden sollte, durch gerichtliche Vergleiche abschließen können. Damit wurde für uns wichtige Planungssicherheit erzielt, denn Spruchverfahren können sich über einen Zeitraum von zehn bis fünfzehn Jahren hinziehen. Die Ergebnisse sind aufgrund der Abhängigkeit von gerichtlichen Bewertungsgutachten, die in der Regel erst viele Jahre nach dem Bewertungszeitpunkt erstellt werden, nicht vorhersehbar.

Wir hatten entschieden, die Auszahlung der den ehemaligen Aktionären in den Vergleichen zugesprochenen Beträge selbst vorzunehmen.

Grund hierfür war insbesondere, dass bei einer Abwicklung über die Banken nach den uns vorgelegten Angeboten die Mindestgebühren in vielen Fällen deutlich höher gewesen wären als die Auszahlungsbeträge an die Aktionäre.

Das mit der Abwicklung der rund 75.000 eingegangenen Anträge betraute Mitarbeiterteam hatte eine Reihe von Herausforderungen zu bewältigen: Alle Informationen zur Abwicklung der Spruchverfahren mussten aus den nicht immer lückenlosen Angaben in den Anträgen der Aktionäre übernommen und in vielen Fäl-

---

### Im August letzten Jahres haben wir die gerichtlichen Spruchverfahren, mit denen das Umtauschverhältnis bei drei Verschmelzungen überprüft werden sollte, durch gerichtliche Vergleiche abschließen können.

---

len durch Rückfragen ermittelt werden. Dazu kamen fehlerhafte Bescheinigungen über den maßgeblichen Aktienbesitz durch verschiedene Bankinstitute sowie die uns von der Finanzverwaltung auferlegte Pflicht zum Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag.

In Verbindung mit der großen Zahl der Vorgänge führte dies leider zu spürbaren Verzögerungen. Dafür entschuldige ich mich ausdrücklich. Gleichzeitig danke ich aber dem mit der Abwicklung betrauten Team für seinen außerordentlichen Einsatz. Inzwischen ist die Auszahlung der Vergleichsbeträge weitgehend abgeschlossen und noch eingehende einzelne Anträge werden innerhalb kürzester Zeit bearbeitet.

An dieser Stelle möchte ich unsere *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter* ansprechen. Ohne ihr großes Engagement hätte sich Degussa im vergangenen schwierigen Geschäftsjahr nicht so gut behaupten und strategisch wei-

terentwickeln können. Deshalb auch im Namen meiner Vorstandskollegen herzlichen Dank für alles, was unsere

---

### Wir haben alle Degussa Führungskräfte durch Zielvereinbarungen verpflichtet, bei der Arbeitssicherheit nachhaltige Fortschritte zu erzielen.

---

Mitarbeiter in den letzten Monaten – und nicht erst seitdem – so engagiert für Degussa geleistet haben.

Damit erkenne ich auch ausdrücklich deren Beitrag zur Verbesserung der *Arbeitssicherheit* an. Arbeitssicherheit duldet keine Kompromisse. Deshalb haben wir alle Degussa Führungskräfte durch Zielvereinbarungen verpflichtet, hier nachhaltige Fortschritte zu erzielen. Im vergangenen Jahr konnten wir uns in den wichtigsten Kennzahlen „Unfallhäufigkeit“ und „Unfallschwere“ erneut deutlich verbessern. So verringerte sich die Anzahl der Unfälle konzernweit um 34 Prozent auf 4,2 Unfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden (Vorjahr: 6,4 Unfälle). Gleichzeitig sank die Unfallschwere um 14 Prozent auf 484 Ausfallstunden pro 1 Mio. Arbeitsstunden (Vorjahr: 565 Ausfallstunden). Auf diesen guten Werten für das Jahr 2003 werden wir uns aber nicht ausruhen, denn unser Ziel lautet unverändert: Null Unfälle.

### IV. GESCHÄFTSJAHR 2004: SOLIDER START – VERHALTENER OPTIMISMUS

Meine Damen und Herren,

die konjunkturelle Belebung in Deutschland und im Euro-Raum kommt nur langsam in Gang, in Nordamerika rechnen wir mit einer Fortsetzung der konjunkturellen Erholung. Allerdings belasten weiterhin der schwache US-Dollar und hohe Rohstoffpreise unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Insgesamt bleiben wir daher verhalten optimistisch.

Am kommenden Dienstag werden wir den Degussa Zwischenbericht über das erste Quartal 2004 veröffentlichen. Hier die wichtigsten Eckdaten auf Basis der International Financial Reporting Standards, kurz IFRS. Sie belegen: Degussa ist gut ins neue Geschäftsjahr gestartet.

▷ Im Kerngeschäft sank der *Umsatz* in den ersten drei Monaten ausschließlich währungsbedingt um 2 Prozent auf 2,6 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,7 Mrd. Euro). Insgesamt ging der Umsatz um 4 Prozent auf 2,7 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,8 Mrd. Euro) zurück.

---

### Der Konzernüberschuss verbesserte sich in den ersten drei Monaten von 73 Mio. Euro im Vorjahr auf nun 89 Mio. Euro.

---

▷ Das *EBIT* stieg im Kerngeschäft um 7 Prozent auf 224 Mio. Euro (Vorjahr: 209 Mio. Euro). Insgesamt erhöhte sich das EBIT um 5 Prozent auf 217 Mio. Euro (Vorjahr: 207 Mio. Euro).

▷ Der *Konzernüberschuss* verbesserte sich von 73 Mio. Euro im Vorjahr auf nun 89 Mio. Euro.

Weitere Einzelheiten hierzu in unserem Zwischenbericht am 11. Mai.

Dieser solide Start bestärkt uns in der Zuversicht, für unser Kerngeschäft im *Gesamtjahr 2004* eine leichte Steigerung bei Umsatz und EBIT erreichen zu können. An unserem Ausblick, den wir am 9. März anlässlich der Bilanz-Presskonferenz formuliert hatten, halten wir damit unverändert fest.

Auch unsere *zurückhaltende Investitionspolitik* werden wir weiter fortsetzen: Wir konzentrieren uns dabei auf die Kernarbeitsgebiete, in denen wir bereits heute führende Marktpositionen haben. Im Geschäftsjahr 2003 beliefen sich unsere Investitionen im Kerngeschäft auf 769 Mio. Euro, für das laufende Jahr haben wir ein Investitionsbudget von 825 Mio. Euro vorgesehen.

Ein Schwerpunkt ist die neue Methionin-Anlage am Standort Antwerpen. Sie ist mit rund 350 Mio. Euro unsere bisher umfangreichste Einzelinvestition, auf das Jahr 2004 entfallen davon 125 Mio. Euro. Bei Methionin, einer essenziellen Aminosäure für die Tierernährung, ist Degussa bereits heute Weltmarktführer. Mit der neuen Anlage festigen wir unsere Marktposition weiter. Die Wachstumsaussichten für Methionin sind hervorragend, Experten erwarten in den nächsten Jahren überproportionale Steigerungsraten.

Nachdem unsere Investitionen im Jahr 2003 leicht unter den Abschreibungen lagen, werden sie im laufenden Jahr in etwa auf Höhe der Abschreibungen liegen. Für den Zeitraum 2004 bis 2006 planen wir Investitionen in Höhe von insgesamt 2,4 Mrd. Euro.

---

### RAG hat dem Degussa Vorstand von Anfang an versichert, unsere erfolgreiche Wachstumsstrategie und Weiterentwicklung zu unterstützen und Degussa als eigenständiges, börsennotiertes Unternehmen zu führen.

---

Meine Damen und Herren,

wie im Übernahmeangebot vom Juni 2002 angekündigt, wird die *RAG Aktiengesellschaft* zum 31. Mai des laufenden Geschäftsjahres von der E.ON weitere 3,62 Prozent Degussa Anteile erwerben und damit ihre Beteiligung an Degussa von derzeit 46,48 Prozent auf dann 50,1 Prozent erhöhen. RAG hat dem Degussa Vorstand von Anfang an versichert, unsere erfolgreiche Wachstumsstrategie und Weiterentwicklung zu unterstützen und Degussa als eigenständiges, börsennotiertes Unternehmen zu führen.

### V. DEGUSSA WIRD SICH AUCH KÜNFTIG GUT BEHAUPTEN

Meine Damen und Herren,

Degussa ist weltweit tätig. Wir bauen unser Engagement in den strategischen Wachstumsregionen dieser Welt systematisch aus. Mein letzter Besuch in China liegt deshalb erst zwei Wochen zurück. Es ist fast unmöglich, sich von der wirtschaftlichen Dynamik und Aufbruchstimmung dieses Landes nicht anstecken zu lassen – ein krasser Gegensatz zur Situation, der sich die Chemieindustrie derzeit in Deutschland bzw. Europa gegenüber sieht.

So haben wir es – beispielsweise bei der Umsetzung des Emissionshandels – mit einer falsch verstandenen Vorreiterfunktion Deutschlands zu

---

### Wir können uns keine weiteren Kostennachteile durch unnötige Auflagen leisten.

---

tun. Trotz der bereits geleisteten erheblichen Reduktionsleistung der deutschen Wirtschaft sowie der Tatsache, dass Deutschland nur für etwas mehr als 3 Prozent der globalen CO<sub>2</sub>-Emission verantwortlich ist, werden weitere, nur schwer zu verwirklichende Reduktionsziele angestrebt, die für den globalen Klimaschutz ohne jede Relevanz sind.

Bei der geplanten neuen EU-Chemikalienpolitik sehen wir uns mit einer bürokratisch ausgelegten Überregulierung konfrontiert, die sowohl unnötig hohe Kosten als auch Verzögerungen beim Marktzugang verursacht. Darin kommt eine eher vorsorgeorientierte und technologiekritische Grundhaltung der EU-Kommission zur Chemie zum Ausdruck. Als innovatives Spezialchemie-Unternehmen trifft uns dies besonders hart.

Wir können uns keine weiteren Kostennachteile durch unnötige Auflagen leisten. Sie bedeuten einen ungeheuren Wettbewerbsdruck insbesondere auf unsere deutschen Stand-

orte und könnten de facto mittelfristig zu einer De-Industrialisierung unseres Landes führen.

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

abschließend noch einmal zurück zu Degussa: Ihr Unternehmen ist auch in Zeiten schwacher Konjunktur und raschen Strukturwandels stabil. Mit unserem breit aufgestellten Geschäftsportfolio und der konsequenten Nut-

zung interner Wachstumschancen werden wir uns auch künftig in einem schwieriger gewordenen Umfeld gut behaupten. Die Weichen für nachhaltiges profitables Wachstum sind bei Degussa richtig gestellt.